

## **Greiffenberg, Catharina Regina von: Wer kan deinen Sinn ersinnen / unersinn**

1    Wer kan deinen Sinn ersinnen / unersinnter Gottheits Schluß?  
2    dein' Vnendlichkeit verschwämmt alle Fünklein der Gedanken.  
3    dir ist gleich mein Vrtheil-Liecht / wie dem Meer ein kleiner Fanken.  
4    All mein gründen / ist gegründet im ungrundbarn Gnad enfluß:  
5    Da ich / dir die Ehre gebend / mir auch Hoffnung geben muß.  
6    weil dein' Allmacht ohne End' / ist auch dieser ohne Schranken:  
7    weil die Grundfest nimmermehr / kan auch das Gebäu nicht wanken:  
8    denn dein Ehr erhält' die Spitzen / auf der Gnad besteht der Fuß.  
9    Ach wie kan / was Gottes Hand bauet / hält und schützet / fallen?  
10   kan auch seiner Allhülf steuren / einigs Erden widerspiel?  
11   Aller weltlich Widerstand muß mit Schand zu rucke prallen /  
12   oder Kunst-verkehrt selbst dienen / zu dem Gotterwehlten Ziel.  
13   faß dir tausend Herz / mein Herz! deine Sache treflich stehet /  
14   durch viel tausend widerstand in ihr rechtes Ziel doch gehet.

(Textopus: Wer kan deinen Sinn ersinnen / unersinnter Gottheits Schluß?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.t>